



RV-Drucksache Nr. IX-47/1

Verbandsversammlung

26.07.2016

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Solare Wärmenetze in der Region Neckar-Alb

- Vortrag von Herrn Bruno Lorinser, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
- Vortrag von Herrn Thomas Pauschinger, Solites GmbH, Stuttgart

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsverwaltung unterstützt die Kommunen bei der Suche nach geeigneten Flächen für solare Wärmenetze in der Region Neckar-Alb.
2. Der Regionalverband richtet sich mit einem Schreiben an das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und die Landtagsabgeordneten der Region. Ziel ist eine Initiative zu starten, die darauf hinwirkt, dass zukünftig durch Vorhaben zum Ausbau erneuerbarer Energien Ökopunkte im Sinne der Ökokontoverordnung erworben werden können.

Sachdarstellung:

Der Planungsausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 12.07.2016 in Bitz die RV-Drucksache Nr. IX-47 beraten. Im Rahmen der Diskussion wurde aus der Mitte des Gremiums heraus darauf hingewiesen, dass die Unterstützung der Kommunen durch die Verbandsverwaltung bei der Suche nach geeigneten Flächen für solare Wärmenetze nicht ausreicht. Da bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ein Flächenbedarf entsteht, muss dieser bisher nach dem Bundesnaturschutzgesetz ausgeglichen werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, die energie- und klimapolitisch erwünscht sind, sollte künftig nicht mehr „ausgleichspflichtig“ sein, sondern ihrerseits als Kompensationsmaßnahme betrachtet werden.

Begründung:

Die Kommunen sind bei ihren Planungen einem Spannungsfeld zwischen den Zielen des Klimaschutzes und des sparsamen und sorgsamem Umgangs mit Freiraumflächen ausgesetzt. Die Steigerung des Beitrags regenerativer Energien ist eine wesentliche Forderung von Wissenschaft und Politik für einen nachhaltigen Klima- und Umweltschutz. Die bauplanungsrechtliche und die naturschutzrechtliche Eingriffs-Ausgleichsregelung fordern, dass Eingriffe in Natur und Landschaft im Rahmen eines Bauvorhabens auch wieder kompensiert werden müssen. Der Aspekt, dass regenerative Energien einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, fließt dagegen nicht in die Eingriffs-Ausgleichsregelung und die entsprechende Ökobilanz ein.

Um die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen anzustoßen, wendet sich der Regionalverband Neckar-Alb mit einem Schreiben an das Ministeri-

um für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit dem Vorschlag, dass zukünftig ökologische Leistungen durch neue Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien bei den Eingriff-Ausgleichsregelungen und der Ökokontoverordnung angerechnet werden und damit Ökopunkte erworben werden können.

Eine Mehrfertigung des Schreibens erhält das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (Oberste Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde).

Das Schreiben geht in Kopie an die Mitglieder des Landtags Baden-Württemberg aus der Region Neckar-Alb, mit der Bitte, eine diesbezügliche Anfrage an die Landesregierung zu stellen.

Angela Bernhardt
Verbandsdirektorin

Joachim Zacher
Sachgebiet Verkehr und Energie

Dr. Peter Seiffert
Leitender Planer
Sachgebiet Landschaft und Umwelt